

# FLU: Blumenkübel in UN-City künftig mit Fraktionsgeld bezahlen – In Fröndenberg zahlt die Stadt 15.000 Euro im Jahr

Von  
Redaktion

16. Oktober 2018



Blumenkübel in der Fußgängerzone (Bahnhofstraße). Foto: Rundblick Unna

Was das kleine Fröndenberg hinbekommt, sollte für die Kreisstadt Unna doch auch zu schaffen sein. Meint Klaus Göldner, Freie Liste Unna (FLU), und ließ seiner Anfrage vom Donnerstag im Hauptausschuss noch am Wochenende einen schriftlichen Antrag folgen:

**Die Stadtverwaltung soll für den Blumenschmuck in der Innenstadt Geld bereitstellen. Vielleicht nicht benötigtes Geld aus den Fraktionskassen?**

In der Diskussion über die ungewisse Neuauflage der Blumenkübel-Aktion wies unsere Redaktion gegenüber Lesern bereits darauf hin, dass z. B. Unnas kleine Nachbarstadt **Fröndenberg** für schmückenden „**Blumenpyramiden**“ in der Innenstadt in diesem Jahr wieder **15.000 Euro aus dem städtischen Haushalt** bereit stellt. In Unna geht es um rund **10.000 Euro**.



Blumige Pyramiden verschönern die Innenstadt von Fröndenberg. Das Geld kommt aus dem städtischen Haushalt.



(Foto: Rundblick Unna) Klaus Göldner, FLU.

**Zwar hat der City-Werbering seine Werbeaktion für Blumenpaten nahezu abgeschlossen und damit die blumige Zier für nächstes Jahr gesichert.** Was bei der Diskussion im Hauptausschuss keinem bekannt war, auch nicht Bürgermeister Kolter.

Doch für Klaus Göldner ist das kein Grund, seinen Antrag zurückzuziehen: **Finanzierungssicherheit für die schmückende Zier des Fußgängerzonenbildes ist aus Sicht seiner Fraktion mehr als sinnvoll.**

*„Ich habe diesen Antrag gestellt, damit auch einmal grundsätzlich darüber diskutiert werden kann, ob eine solche Imagepflege der Stadt auch öffentliche Aufgabe sein kann. Der pauschale Hinweis auf die leere Stadtkasse allein kann nicht immer ein Argument sein. Wenn auch der Blumenschmuck für das nächste Jahr gesichert sein sollte, geht es ja auch um die Folgejahre, in denen immer wieder erneut nach neuen Sponsoren gesucht werden müsste.“*

Hier Klaus Göldners Antrag im Wortlaut.

„Die durch den City Werbering Unna (CWU) initiierte saisonale Verschönerung der Innenstadt durch an Straßenlaternen angebrachte Blumenkübel ist bei den Unnaer Bürgerinnen und Bürgern sehr gut aufgenommen worden. Auch von Besuchern unserer Stadt wurde der bunte Blumenschmuck immer wieder positiv erwähnt.“

Eine derartige Ausschmückung der Innenstadt gehört in anderen Regionen unserer Republik, auch in erheblich kleineren Gemeinden, besonders in den Sommermonaten zum gewohnten Stadtbild. **Die Aktion sollte auch zukünftig in Unna wieder durchgeführt werden.**

In den öffentlichen Medien wurde immer wieder von insgesamt 60 Doppelkübeln gesprochen, deren Bepflanzung und Pflege einen finanziellen Aufwand von je 170 Euro pro Saison erfordern. Hieraus ergibt sich die immer wieder kolportierte Gesamtsumme von **ca. 10.000 Euro**, die der CWU nicht wieder aus eigener Kasse zahlen möchte. Zurzeit wird nach **Sponsoren gesucht, die „Patenschaften“** für einzelne Blumenkübel übernehmen sollen. Ob und inwieweit die Bürgerstiftung Unna eine finanzielle Beteiligung in Erwägung zieht, ist nicht bekannt.

***Die Freie Liste Unna (FLU) ist der Auffassung, dass eine derartige Verschönerung der Innenstadt durchaus auch als Aufgabe der Kommune verstanden werden kann. Neben den jährlichen Ausgaben der Stadt in dreistelliger Millionenhöhe, wäre dies nicht mehr als eine kleine Geste an die Unnaer Bevölkerung und ihre Gäste.***

Die Freie Liste Unna (FLU) beantragt deshalb die zukünftige Übernahme der Kosten für Aufstellung, Bepflanzung und Pflege der Blumenkübel **mit städtischen Finanzmitteln für den Fall, dass Sponsorengelder nicht ausreichend und/oder langfristig zur Verfügung stehen.**

Summen in der oben angegebenen Größenordnung stellen den Kämmerer in früheren Zeiten nie vor nennenswerte Probleme. 10.000 Euro können aus einem jährlichen Haushaltsvolumen von über 160 Millionen Euro sicher ohne jeglichen Qualitätsverlust herausgezogen werden.

***Konkret könnten möglicherweise Teile nicht verbrauchter und zurückgeführter Fraktionszuwendungen für diesen Zweck zur Verfügung stehen.“***